

# GEMEINDEBRIEF

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Gmund mit Schaftlach

September/ Oktober/ November 2015





Liebe Gemeindeglieder,

vielen Dank für die große Anteilnahme am Tod meiner Frau und alle Unterstützung. Mein Herz ist schwer und voller Trauer. Der Tod von meiner Frau hinterlässt eine große Lücke in dem Leben von meiner Familie und mir.

Ich weiß, dass es trotzdem weitergehen muss, und bitte Gott, dass er mir die dafür nötige Kraft gibt.

*Andreas Kopp-v. Freymann*

Ihr Andreas Kopp-v.Freymann



### ***Engel der Erinnerung***

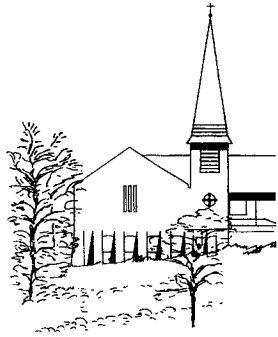
*Loslassen – was vergangen ist,  
dem Engel anvertrauen, der die Erinnerung hütet.  
Er trägt das, was war, voraus und empor;  
er hält lebendig, was ich vergesse.  
Unsere Namen schreibt er ins Buch des Lebens  
und bewahrt das, was uns ausmacht, bei sich.*

*Tina Willms*

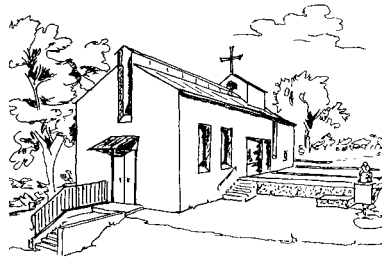


† Bettina von Freymann

Die Gott lieben werden sein wie die Sonne,  
die aufgeht in ihrer Pracht.  
Noch verbirgt die Dunkelheit das Licht,  
und noch sehen wir die Sonne nicht.  
Doch schon zieht ein neuer Tag herauf,  
und das Licht des Morgens leuchtet auf.  
Die Gott lieben werden sein wie die Sonne,  
die aufgeht in ihrer Pracht.



Erlöserkirche Gmund



Heilig-Geist-Kirche Schaftlach

	<b>Gmund</b>	<b>Schaftlach</b>
06.09.2015 14.S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst Herbig	9.00 Uhr Gottesdienst Herbig
13.09.2015 15.S.n.Trinitatis	Ökumenische SeeprozeSSION Kopp-v.Frey mann u.a.	
20.09.2015 16.S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Frey mann	9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kopp-v.Frey mann
27.09.2015 17.S.n.Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Einführung von Vikarin Claudia Mühlbacher	
04.10.2015 Erntedank	10.30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden Kopp-v.Frey mann	9.00 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Frey mann
11.10.2015 Partnerschaftssonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Frey mann	
18.10.2015 20. S.n. Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst Mühlbacher	9.00 Uhr Gottesdienst Mühlbacher
25.10.2015 21. S.n. Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Herbig	

	<b>Gmund</b>	<b>Schaftlach</b>
31.10.2015 Reformationstag	19.00 Uhr Abendgottesdienst; anschließend gemütliches Beisammensein Kopp-v.Frey mann	
01.11.2015 Reformationsfest	10.30 Uhr Gottesdienst Mühlbacher	9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Mühlbacher
08.11.2015 Volkstrauertag	8.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in St. Ägidius Kopp-v.Frey mann	
15.11.2015 Vorletzter So.d. Kirchenjahres	10.30 Uhr Gottesdienst Herbig	9.00 Uhr Gottesdienst Herbig
18.11.2015 Buß- und Betttag	19.00 Uhr Abendgottesdienst mit allgemeiner Beichte und Abendmahl; anschließend gemütliches Beisammensein Mühlbacher	
22.11.2015 Ewigkeitssonntag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Gmunder Männerchor „Melodie“ Kopp-v.Frey mann	
29.11.2015 1. Advent	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Mühlbacher	9.00 Uhr Gottesdienst Mühlbacher

»Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes«. Das ist Vorzeichen und Maßstab. Gott selbst begegnet im Gottesdienst – in menschlichen Worten und Zeichen. Was wir erleben, hören und sehen, weist über das Sichtbare hinaus. Der Gottesdienst leitet an, überall auf Zeichen der Gegenwart Gottes zu achten. (Evangelisches Gesangbuch S. 1120)

## Claudia Mühlbacher neue Vikarin in Gmund und Schaftlach



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

*Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.*

Dieser bekannte Vers aus dem 23. Psalm begleitet mich schon ein Leben lang.

Er beschreibt für mich mit ganz einfachen Worten die Zusage Gottes, uns auf allen Wegen bedingungslos zu begleiten.

Aber nicht nur als Segenszusage und als mein Taufspruch hat er für mich eine Bedeutung.

Er begleitet mich auch im ganz wörtlichen Sinn. Geboren und aufgewachsen bin ich bei den grünen Auen und dem frischen Wasser im Chiemgau.

Seit meiner Konfirmation engagierte ich mich ehrenamtlich in der Jugendarbeit meiner Heimatgemeinde Traunstein. Neben den zahlreichen Freizeiten, Kinder- und Familiengottesdiensten, der Arbeit im Jugendausschuss oder mit den Konfirmanden, waren für mich vor allem die jährlichen ökumenischen Fahrten nach Taizé prägend.

Begeistert vom vielseitigen und schönen Pfarrberuf und getragen von einem lebendigen Glauben begann ich 2008 das Theologiestudium.

Nach einem kurzen Abstecher nach Franken (Neuendettelsau) zog es mich an die Isar nach München. Hier verbrachte ich meine Studienzeit.

Immer wieder erfrischend war für mich, nicht nur privat, die kühle Brise der Nordsee. So habe ich zwei Monate auf Helgoland gelebt und gearbeitet, wo ich die Urlauberseelsorge der Evangelischen Kirche begleitet habe.

Nach meinem ersten Theologischen Examen im Mai 2015 in Ansbach war ich sechs Wochen im Bereich der Klinikseelsorge im Münchner Klinikum Großhadern tätig.

Ich bin dankbar, dass mein Weg mich jetzt für die kommenden zweieinhalb Jahre an den schönen Tegernsee führt.

Ab September bin ich nun Vikarin – Pfarrerin in der Ausbildung – und lerne sowohl in der Kirchengemeinde vor Ort, als auch in verschiedenen Kurswochen im Predigerseminar in Augsburg, all das, was eine Pfarrerin können und wissen muss. Ich freue mich, dass mir Pfarrer Andreas Kopp-v.Freymann als mein Lehrpfarrer für diese Zeit mit seiner Erfahrung zur Seite steht.

Ich blicke mit Vorfreude auf Schul- und Konfiunterricht, auf Gottesdienste und Abendmahl, die wir gemeinsam feiern werden, auf Taufen, Feste und Feiern und persönliche Gespräche rund um ihre zwei schönen Kirchen in Gmund und Schaftlach.

Herzlich grüßend

Ihre Vikarin Claudia Mühlbacher



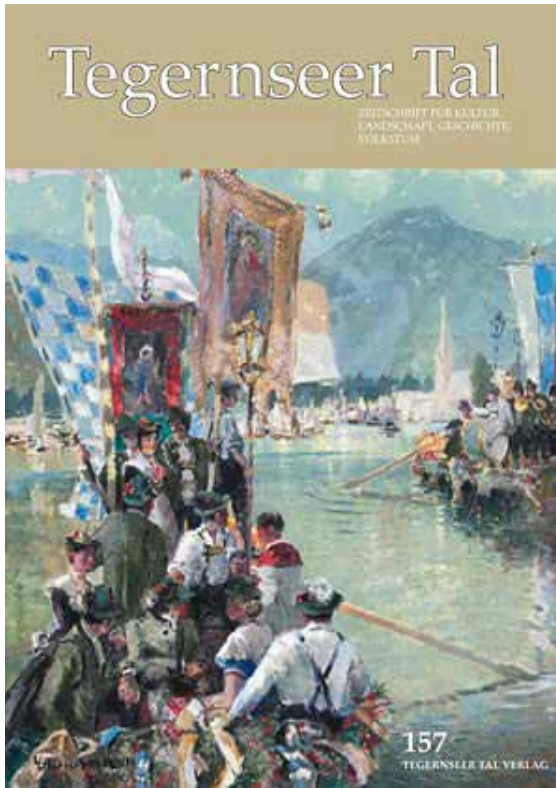
Konfirmation Gmund 2015



Konfirmation Schaftlach 2015



## Ökumene sticht in See - Erste talweite ökumenische SeeprozeSSION



Am 13. September 2015 wird auf dem Tegernsee erstmals eine ökumenische SeeprozeSSION stattfinden. Sie wird gemeinsam von den katholischen und evangelischen Gemeinden des Tegernseer Tals und orthodoxen Christen veranstaltet.

Die ProzeSSION steht im Rahmen des „Ökumenischen Tags der Schöpfung“ unter dem Thema „Wasser“. Sie will dieses Element als Mitgeschöpf, Lebens- und Heilmittel, als Wirtschaftsfaktor, aber auch als Naturgewalt in den Blick nehmen.

Die „MS Tegernsee“ mit Vertretern aus allen Tal-Orten wird am Sonntag, 13. September 2015, um 13.30 Uhr von der Haltestelle „Tegernsee Rathaus“ in See stechen und den Tegernsee im Uhrzeigersinn

umrunden. Halt gemacht wird an der Kuranlage Rottach-Egern, in Bad Wiessee Ortsmitte und in Kaltenbrunn. An den Stationen finden jeweils kurze, von den einzelnen Gemeinden gestaltete Andachten statt, zu denen alle Einheimischen und Gäste herzlich geladen sind. Die orthodoxe Gewässersegnung vor Kaltenbrunn wird sicher ein besonderes Erlebnis.

Alle Bootsbesitzer und Vereine und alle, die mit Wasser zu tun haben, sind zum Mitmachen herzlich eingeladen.

Nähere Informationen gibt es im Pfarrverbandsbüro Tegernsee: 08022/4640, Mail: [pv-tegernsee-egern-kreuth@ebmuc.de](mailto:pv-tegernsee-egern-kreuth@ebmuc.de)

## Bibelgesprächskreis

Mit Texten der Ökumenischen Bibelwoche 2015/2016, Thema „Buch des Propheten Sacharja“

Zusammen mit den Büchern der Propheten Haggai und Maleachi gehört das Buch Sacharja zu den nachexilischen Prophetenbüchern im Alten Testament.

Kurz nach dem babylonischen Exil des Volkes Israel und der Rückkehr nach Jerusalem wirkte Sacharja ab etwa 520 v.Chr. in Jerusalem. Er kam also aus einer Priesterfamilie und war wahrscheinlich selbst Priester.

Das Schwergewicht seines Buches liegt auf dem Zyklus von sieben Visionen im ersten Teil des Buches. Der Sinn dieser Visionen bleibt dem Propheten verschlossen, worauf ihm ein Engel im Gespräch die jeweilige Vision erklärt (Angelus interpres). Im zweiten Teil des Buches wird das zukünftige Heil verheißen.

Wichtige Stellen im Buch des Propheten Sacharja:

Sach 4,6 „Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen.“

Sach 9,9: „Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm, und reitet auf einem Esel und auf einem jungen Füllen der Eselin.“

Diese messianische Weissagung wird im Neuen Testament aufgegriffen und auf Jesus Christus gedeutet.

Wer gemeinsam mit anderen über biblische Texte ins Gespräch kommen möchte ist herzlich zu den Treffen eingeladen. Es ist auch möglich, nicht zu allen, sondern nur zu einzelnen Treffen zu kommen.

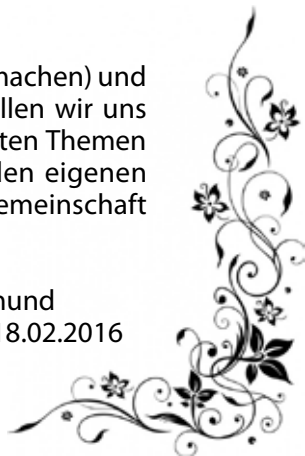
24.09.2015	Sach 1,7-17	Vision: Der Mann auf dem roten Pferd
22.10.2015	Sach 2,1-9	Vision: Die vier Hörner und die vier Schmiede
12.11.2015	Sach 2,10-17	Vision: Der Mann mit der Messschnur
28.01.2015	Sach 3	Vision: Der wahre Hohepriester
25.02.2015	Sach 9,9 f.	Verheißung des messianischen Friedensreiches
17.03.2015	Sach 12	Gottes Schutz für Jerusalem
14.04.2015	Sach 13	Das zukünftige Heil

Jeweils donnerstags um 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Gmund mit Pfarrer Andreas Kopp-v.Freyermann

## Ökumenischer Frauentreff Gmund donnerstags 19:30 Uhr

Raus aus dem Alltag, rein in den Frauentreff. Sich Zeit nehmen zum Auftanken, Vespern (Brotzeit machen) und Austauschen. Neben gemütlicher Plauderrunde wollen wir uns mit Frauenbildern der Bibel und anderen interessanten Themen befassen. Unterschiedliche Perspektiven können den eigenen Alltag bereichern. Jede ist herzlich willkommen, Gemeinschaft wird durch Vielfalt lebendig!

Wir treffen uns im evangelischen Gemeindehaus Gmund  
am: 08.10.2015, 05.11.2015, 10.12.2015, 14.01.2016, 18.02.2016  
03.03.2016



## Das Jahrhundert des Walzers

Ein Gesprächskonzert mit Timm Tzschaschel  
Freitag, 20. November, 20:00 - 21:30 Uhr  
Evangelischer Gemeindesaal, Gmund  
Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der VHS Gmund  
Gebühr: € 7,-



## Vom U- Boot zur Kanzel

Martin Niemöller und die Auseinandersetzung der bekennenden Kirche mit der nazistischen Formation der Deutschen Christen

Vortrag von Herrn Dr. Will-Herrmann Schaefer aus Wiesbaden  
Ort: evangelisches Gemeindehaus Gmund  
Zeit: **Dienstag, 13. Oktober 2015, um 19.30 Uhr**

„Was würde Jesus dazu sagen?“

Als Neunjähriger entdeckte Martin Niemöller in einer Elberfelder Weberstube im westfälischen Industrieviertel – sein Vater war dort Pastor – einen auf Samt gestickten Spruch: „Was würde Jesus dazu sagen?“ Den Wandspruch hat er nie vergessen. Im Ersten Weltkrieg war der Seeoffizier Martin Niemöller ein erfolgreicher U-Boot-Kommandant, und in der Weimarer Republik vertrat er

stramme vaterländische Ideale. Doch dann entschloss er sich, Theologie zu studieren. Als Pfarrer im noblen Berlin-Dahlem entwickelte er soziales Bewusstsein.

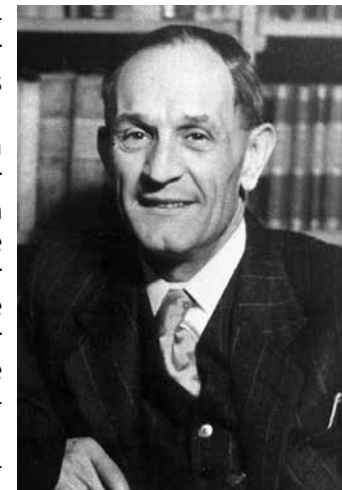
1934 waren evangelische Kirchenführer zum Empfang beim Reichskanzler Hitler geladen. Der erklärte ihnen kategorisch: „Kümmern Sie sich um Ihre Kirche, aber die Sorge um das deutsche Volk überlassen Sie mir! Es war der kleine Pfarrer Niemöller, der ihm ganz ruhig antwortete: „Die Sorge um das deutsche Volk hat jemand anderer auf unser Gewissen gelegt, und die können Sie uns nicht abnehmen!“ Hitler soll sprachlos gewesen sein.

Niemöller gehörte zu den Gründern des regimekritischen „Pfarrernotbundes“ und zu den Wortführern der Bekennenden Kirche. Bald hagelte es Predigtverbote und Strafverfahren. Acht Jahre lang steckten die Nazis den aufmüpfigen Pfarrer in Gefängnisse und Konzentrationslager. Nach dem Krieg, als Kirchenpräsident in Hessen und Nassau, blieb er unbequem und unberechenbar. Aussöhnung zwischen Kirche und Sozialdemokratie, Kampf gegen die deutsche Wiederbewaffnung, Protest gegen den Vietnamkrieg, er ließ keinen Fettnapf aus, in den er treten konnte. Als er 1959 Mütter und Väter warnte, ihre Söhne zur Bundeswehr zu schicken und zu „Verbrechern“ ausbilden zu lassen, zeigten ihn der Verteidigungsminister Franz Josef Strauß und zahlreiche Wehrpflichtige wegen „Beleidigung der Bundeswehr“ an. Dabei war Niemöller, der alte Seeoffizier, nie ein kompletter Pazifist. Aber ein Krieg im Atomzeitalter, das sei nur noch „Massenmord und Massenselbstmord“. Darum ging er als alter Mann auf die Straße, um gegen den Wahnsinn der nuklearen Hochrüstung zu protestieren.

Christian Feldmann

*Als die Nazis die Kommunisten holten,  
habe ich geschwiegen;  
ich war ja kein Kommunist.  
Als sie die Sozialdemokraten einsperrten,  
habe ich geschwiegen;  
ich war ja kein Sozialdemokrat.  
Als sie die Gewerkschafter holten,  
habe ich geschwiegen,  
ich war ja kein Gewerkschafter.  
Als sie mich holten, gab es keinen mehr,  
der protestieren konnte.*

Martin Niemöller



## Herbstsammlung Diakonie 12. - 18. Oktober 2015

### Allein Familie sein ... Angebote für Alleinerziehende

Alleinerziehend zu sein ist heute eine der vielen Formen, Familie zu leben. Die Gründe dafür sind vielfältig. Entsprechend unterschiedlich erleben die betroffenen Frauen und Männer ihre Situation. Geschiedene sind häufig mit anderen Problemen konfrontiert als Verwitwete, alleinerziehende Frauen mit anderen Problemen als alleinerziehende Männer. Sie alle aber müssen Tag für Tag erzieherische, berufliche und finanzielle Anstrengungen meistern.

Viele Einrichtungen von Diakonie und Kirche unterstützen und begleiten Alleinerziehende seit vielen Jahren. Sie helfen bei der Aufarbeitung von Trennungs- und Verlusterfahrungen, Bewältigung von akuten Krisensituationen, Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls, um eine Neuorientierung wieder möglich zu machen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für die Angebote für Alleinerziehende und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2015 um Ihre Unterstützung - vielen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Diesem Gemeindebrief liegt ein Überweisungsträger für Ihre Spende bei. Falls dieser fehlen sollte, Spenden bitte auf folgendes Konto:

Evangelische Gemeinde Gmund  
Kontonummer 328 815  
BLZ 711 525 70  
Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee  
IBAN: DE27711525700000328815  
SWIFT-BIC: BYLADEM1MIB



Ambulante Krankenpflege | Seniorenbetreuung  
Demenzbetreuung | Haushaltshilfe  
Gmunder Tafel | Nachbarschaftshilfe  
Soziale Beratung | Schulungen  
Wiesseer Str. 18 | 83703 Gmund | Tel. 08022 769 581  
[www.diakonie-tegernseer-tal.de](http://www.diakonie-tegernseer-tal.de)

### Seniorenachmittage Gmund

Im Saal des Feuerwehrhauses Gmund, Hirschbergstr. 4  
Alle interessierten Bürger und Gäste sind eingeladen!

- |               |   |
|---------------|---|
| 08. Sept 2015 | <b>Lustige Lieder und Gstanzl</b>                 |
| 14.30 Uhr     | mit Martin Bichler                                |
| 13. Okt. 2015 | <b>Von Kirchweih bis Kathrein</b>                 |
| 14.30 Uhr     | Brauchtum im bäuerlichen Jahr mit Benno Eisenburg |
| 10. Nov. 2015 | <b>Engel – wer sind sie, was tun sie?</b>         |
| 14.30 Uhr     | Vortrag von Helmut Ritter, Pfr. i.R.              |

### Die Gmunder Tafel feiert ihr Zehnjähriges

Hunger kommt ungefragt, nicht nur einmal im Monat! Die Gmunder Tafel bemüht sich mit großem Einsatz um die elementare menschenwürdige Versorgung der Bedürftigen im Tegernseer Tal und in Waakirchen mit Grundnahrungsmitteln. Im Juni 2015 feierte sie ihr zehnjähriges Bestehen.

Unter dem Dach des Diakonievereins (DV) eröffneten Helga Auth und Monika Fabian 2005 die Gmunder Tafel. Der Anstoß kam aus der Agmunda 21. Mit großem Engagement warben die beiden Initiatorinnen Lebensmittelgeschäfte im Tegernseer Tal und Waakirchen als Lieferanten an. Schnell gewannen sie



bis zu 50 ehrenamtliche Helfer, die sich bei Organisation und Essensausgabe abwechseln. Von 23 Geschäften und Supermärkten holen die Helfer freitags Lebensmittel ab. Das Sortiment ist breit und jede Woche überraschend. „Wir sind dankbar für die kooperativen Marktleiter, die uns regelmäßig bedenken. Milch, Butter, Zucker und andere Lebensmittel, die selten gespendet werden, kaufen wir aus Spendengeldern hinzu. An Feiertagen ist auch mal ein Schmankerl drin, wie Kaffee, Fleisch und Plätzchen“, schmunzelt Helga Auth, die bis heute einen Großteil der Organisationsarbeit übernimmt.

„Wir versorgen Menschen aus dem Tegernseer Tal und Waakirchen. Es sind Rentner, einkommensschwache Bürger, Familien mit Kindern, inzwischen über 130 Menschen in allen Altersgruppen. Die Zahl ist in den letzten 10 Jahren stetig gestiegen“, erklären die ehrenamtlichen Helfer, die eine freundschaftliche Gemeinschaft pflegen. Berechtig sind Sozialhilfeempfänger und Menschen, deren Einkommen unter der Grundsicherung liegt. Kranken und Gehbehinderten werden die Lebensmittel geliefert. Auch soziale Kontakte entstehen samstags, wenn sich die Bedürftigen von 14.30 bis 16 Uhr bei der Tafel treffen. Viele von ihnen waren schon bei Veranstaltungen des DV als Helfer zur Stelle, weil sie dankbar sind und etwas zurückgeben wollen.

Glücklich sind wir über Spenden, die uns den Zukauf von dringend notwendigen Lebensmitteln ermöglichen. Ein Highlight für Bedürftige und Mitarbeiter war im April dieses Jahres der Besuch der Rottacher Kommunionkinder unter der Leitung von Frau Marquart. Die Augen aller strahlten, als die Kinder 120 selbstgebackene Muffins persönlich an die Besucher der Tafel verteilen durften. Die Aktion war für alle Beteiligten ein kleines Fest.

Wir wollen uns an dieser Stelle bei den treuen Spendern, Lieferanten und Helfern bedanken, im Namen von Helga Auth und Dr. Eberhard Ziegler, dem Vorsitzenden des Diakonievereins. Die Gemeinde Gmund hat dieses soziale Projekt von Anfang an unterstützt und die Räumlichkeiten in der Wiesseer Straße 16 für die Lebensmittelausgabe und -lagerung angemietet.

Der Tafel wurde häufig auch Kleidung gespendet. Im Oktober 2010 eröffnete der DV deshalb die Kleiderstube Ringelsocke. „Ringelsocke und Gmunder Tafel werden von einkommensschwachen Bürgern dringend benötigt und entsprechend hoch geschätzt“, hat Dr. Ziegler festgestellt. „Wichtig ist uns, dass die elementare Versorgung unserer Mitmenschen gewährleistet ist.“

**Unseren ambulanten Dienst erreichen Sie durchgehend unter  
0171-5815022.**

**Kleiderstube „Ringelsocke“ geöffnet Mo bis Fr 9 bis 14 Uhr.**

**Unsere „Gmunder Tafel“ ist samstags ab 14 Uhr geöffnet.  
Büchertauschkeller Mo bis Fr von 8 bis 14 Uhr geöffnet**



Die Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal bietet mit seinen ehrenamtlichen Helfern unbürokratische und schnelle Unterstützung für Menschen im gesamten Tegernseer Tal, die bestimmte anfallende Arbeiten oder Tätigkeiten nicht mehr oder vorübergehend nicht selbst bewältigen können. Zum Beispiel begleiten die Helfer ältere Mitbürger beim Einkaufen oder sie gehen bei kleineren technischen Schwierigkeiten zur Hand. Aber auch, wenn ein Elternteil unvorhergesehen ausfällt, kann Hilfe in die Familie geschickt werden. Mit einer breiten Palette an Hilfsangeboten ergänzt die Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal somit das vorhandene, professionelle Hilfsangebot rund um den Tegernsee.

Weitere Helfer gesucht...

Vor einem Jahr haben wir unsere Nachbarschaftshilfe ins Leben gerufen. Die Anfragen an unsere Hilfsangebote von kleinen handwerklichen Tätigkeiten hin zu Begleit- oder Besuchsdiensten steigen seitdem stetig an. Inzwischen sind wir so gewachsen, dass wir weitere Helferinnen und Helfer zur Unterstützung benötigen.

Wir würden uns deshalb freuen, wenn Sie ein wenig von Ihrer Zeit und Kraft aufbringen könnten, um uns bei unseren zahlreichen Aufgaben zu unterstützen. Die Aufgaben sind nicht schwer, zeitlich je nach eigenen Möglichkeiten gut planbar, vielfältig, reich und sinnvoll!

Für genauere Informationen melden Sie sich doch bitte bei uns:

Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal e.V.  
Leitung: Ariane Friedrich  
Telefon: 08022-706563  
Fax: 08022-4123  
info@nachbarschaftshilfe-tegernseertal.de  
www.nachbarschaftshilfe-tegernseertal.de



## 10 Jahre Partnerschaft mit der Evangelisch-Lutherischen-Kirche in Jordanien und im Heiligen Land

Grußwort von Pfr. Azar aus Amman zum Partnerschaftssonntag am 11. Oktober 2015

Epheser 2,19 ... (wir sind) Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.

Liebe Brüder und Schwestern in Christus, ich grüße Euch heute am Partnerschaftssonntag, der uns an die Einheit in Jesus Christus und an unsere Mitgliedschaft im „Haushalt“ Gottes erinnert.

Da keine Begegnungen zwischen uns in jüngster Zeit stattfanden, haben sich unsere Beziehungen nur mäßig gestaltet. Begegnungen sind jedoch absolut notwendig, um unsere Partnerschaft neu zu beleben und zu vertiefen.

Heute wissen wir, besser als jemals zuvor, dass Christen weltweit ihren Glauben durch Partnerschaft stärken und voneinander lernen können.

Wir leben unseren christlichen Glauben in verschiedenen Kontexten mit unterschiedlichen Herausforderungen. Partnerschaft kann den Horizont erweitern, zu neuen Gedanken und Ideen führen und kreative Wege für unsere Gemeinden aufzeigen.

Die Christen in Jordanien bilden eine kleine Minderheit. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung beträgt nur etwa 2 %. Wir Lutheraner sind eine



der kleinsten Konfessionen. Dennoch spielen wir eine große und wichtige Rolle in der Gesellschaft:

1. Die Gemeinde zum Guten Hirten in Amman bezeugt die Gnade Gottes durch den Glauben an Jesus Christus im Einklang mit unserem lutherischen Erbe in einem Umfeld, das die persönlichen Verdienste in den Vordergrund stellt.
2. Das ökumenische Gemeindezentrum „Al Khameh“ fördert den Dialog, bildet eine Plattform für den intellektuellen Diskurs, Bewusstsein und Wissen und tritt ein für Menschenrechte und Gerechtigkeit.
3. Die Initiative „Gemeinsam Gutes tun“ fördert die diakonische Arbeit für bedürftige und unterprivilegierte Muslime und Christen unabhängig von Religion, Geschlecht, Hautfarbe und Rasse.

4. Das Büro des Lutherischen Weltbundes, das zurzeit in unseren Räumen untergebracht ist, spielt seit 2013 eine bedeutende Rolle bei der Betreuung und Unterstützung der syrischen Flüchtlinge im Zaa'tari Lager in Jordanien.

Liebe Brüder und Schwestern, Begegnungen sind ein guter Weg, unsere Partnerschaft zu stärken. Investiert in unsere Gemeindeglieder, damit eine Begegnung in Amman und im Tegernseer Tal stattfinden kann. Jordanien ist nach wie vor ein stabiles und sicheres Land im Nahen Osten trotz der Turbulenzen in unserer Nachbarschaft. Habt keine Angst nach Jordanien zu kommen!!!

Und nun die gute Nachricht. Wir sind hoch erfreut und fühlen uns sehr geehrt über die Ankündigung aus Bonn vom 3. Juli 2015, dass die historische Taufstelle, wo Johannes Jesu getauft haben soll, in die Liste der Weltkulturerben aufgenommen worden ist. Damit gewinnt der Ort neben seiner religiösen auch eine kulturelle Bedeutung.

Die Taufstelle ist die fünfte anerkannte Aufnahme in die Liste der Weltkulturerben im Hashemitischen Königreich, neben Petra, Quseir Amra, Um Al Rasas und Wadi Rum.

An Epiphania am 6.1.2014 wurde in einem feierlichen und gut besuchten Festgottesdienst die neu erbaute lutherische Kirche „Bethanien am Jordan“ an der historischen Stätte unter der Schirmherrschaft von König

Abdullah II geweiht. Dieses Ereignis spiegelt die in Jordanien herrschende Toleranz wieder. Es zeigt auch, dass sich die christlichen Stätten in der sicheren Obhut des Hashemitischen Königshauses befinden.

Möge Gott uns segnen, indem wir gemeinsam wachsen in Freundschaft, Partnerschaft und Verbundenheit. Amen.

Ihr Pfarrer Azar



# Erntedank-Psalm

Gott, die Altarräume in Deinen Kirchen fließen über.  
Sie sind geschmückt mit den Früchten der Felder und Bäume.  
Unsere Augen sehen Kürbisse und Kartoffeln.  
Der Duft von Äpfeln und frischem Brot steigt in unsere Nasen.  
Die Tomaten und Birnen öffnen uns die Augen;  
uns, die wir unser Geld mit vielerlei Arbeit verdienen  
am Computer und in Werkstätten,  
als Dienstleister und als Produzenten:  
Du bist es, der unsere Mühen segnet.  
Du bist es, der uns Familie und Freundschaft schenkt.  
Gott, Du Geber aller guten Gaben, wir danken Dir.  
In den vielen Gütern erkennen wir Deine Güte.  
Lass Deine Güte überfließen zu allen Menschen.  
Mache uns zu dankbaren Mitarbeitern in Deiner Schöpfung.

Aus: Reinhard Ellsel, Das Jahr, Kawohl-Verlag

## Aus den Kirchenbüchern



### **Getauft wurde:**

Moritz Milbrandt am 27.06.2015 in Schaftlach

*Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht, und habe keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst. (Josua 1,9)*



### **Beerdigt wurden:**

Petra Becker am 6.7.2015 in Gmund  
Barbara Wetzel am 9.7.2015 in Bad Wiessee  
Bettina von Freymann am 31.7.2015 in Gmund

*Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.  
Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.  
(Johannes 11,25)*

Spenden für den Druck des Gemeindebriefes und die Gemeindegemeinschaft  
bitte auf folgendes Konto:  
Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee BLZ 711 525 70  
Kontonummer: 328 815

**Herzlichen Dank an die Austrägerinnen und Austräger  
des Gemeindebriefes. Durch das Austeilen spart die  
Kirchengemeinde Portokosten.**

### **Die Gemeindebriefe werden ausgeteilt von:**

Frau Absmeier, Frau Dehmel, Frau Eden, Herr Deuerling, Frau Feneberg, Familie Geschke-Ranhart, Familie Hartmann, Frau Heim, Ehepaar Hübner, Frau Kühnel, Frau Mathes, Frau Morgenstern, Herr Ritter, Frau Rummler, Frau Russold, Herr Saurle, Herr Schwarz, Frau Studen.

Verantwortlich für diesen Gemeindebrief:

Pfarrer Andreas Kopp-v.Freymann  
Pfarramt Gmund am Tegernsee, Kirchenweg 15  
Tel.: 08022/76700 Fax: 08022/769520  
pfarramt.gmund@elkb.de  
www.gmund-evangelisch.de



Bücher  
des Alten  
Testaments  
E.N.O.

Das Neue  
Testament  
übersetzt  
von  
Doktor  
Martin Luther